

Thayngen

Schulort:	Kanton 1799: Thayngen	Schaffhausen Thayngen	Ort/Herrschaft 1750: Kanton 2015: Gemeinde 2015:	Schaffhausen Schaffhausen Thayngen
Konfession des Orts:	Thayngen Distrikt 1799: reformiert	Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1456, fol. 110-111v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1011: Thayngen, [http://www.stapferenquete.ch/db/1011].			
In dieser Quelle werden folgende	Thayngen (Niedere Schule, reformiert)			
2 Schulen erwähnt:	- Thayngen (Niedere Schule, Nachtschule, Knabenschule, reformiert)			
16.02.1799				
Beantwortung der Fragen. über den Zustand der Schule von Thayngen Cantons Schaffhausen.				
I. Lokal-Verhältnisse.				
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.			
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Thayngen, ein Flecken und Distriktsort, eigne Gemeinde, Cantons Schaffhausen.		
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?			
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?			
I.1.d	In welchem Distrikt?			
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Thayngen, ein Flecken und Distriktsort, eigne Gemeinde, Cantons Schaffhausen.		
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.			
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.			
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und			
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	Ausser dem Flecken gehören weder Dörfer, Weiler Höfe, noch Häuser zur Schule		
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.			
I.4.a	Ihre Namen.	Barzheim zu Thayngen Kirchgenösig 1/2 Stund Bibereu und Herblingen 3/4 Stund		
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Altorf — Opfertshofen, Lohn, Stetten — Dörfingen, zu diesen Orten ist es sehr Bergicht, die Entfernung ohngefahr 1. Stund		
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Nein, der Raum gestattet es nicht.		
II. Unterricht.				
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Buchstabieren — Lesen — Auswendigaufsagen Schreiben — Rechnen — Singen.		
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Von Martini bis Lichtmeß wird die Winterschule, von Lichtmeß bis Herbstzeit die Sommerschule gehalten.		
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Ein zu Schaffhausen herausgegebenes Namenbüchli der sogenannte groß und kleine Heidelbergische-Katechismus — Alt und neues Testament — Gellertsche Liederbüchlein — Schiessens Lesebuch — Büels Anleitung zum Brief schreiben — Weltgeschichte von Schröckh — Gesundheits Katechismus von Faust — Plan zur Verbesserung der Landwirtschaft von Ortlieb — Noth- und Hilfsbüchlein — Geographie für Kinder nebst anderen Büchern vom Bürger Pfarrer und mir.		
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Den Kindern werden Vorgeschieden Lebens- und Sitten-Regeln — Strophen aus Gellerts und andern Liederbüchern. Die grösseren Schüler schreiben aus Büels Briefsteller — Schröckhs Weltgeschichte — Dem Lesebuch — bisweilen Dict		
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Von Morgen 8 bis 11 Uhr. Nachmitag vom 12 bis 3 Uhr. Die Nachtschule dauert von 6 bis 8 Uhr, welche mit <i>Martini</i> den Anfang, und mit Lichtmeß ein Ende nimt.		
III. Personal-Verhältnisse.				
III.11	Schullehrer.	[[Seite 2] Ein jeweiliger Unter-Bürgermeister von Schaffhausen — Der Orts Obervogt und der regierende Vogtherr des Jm Thurnischen Antheils, nebst dem Pfarrer der den Schulmeister im Buchstabieren, Lesen, Auswendig-Aufsagen, im Katechismus, Schreiben, Rechnen und Singen <i>examinirte</i> , wählten den <i>Petenten</i>		
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Anmerkung: Vor der Revolution konten nur Bürger von Schaffhausen zu diesem Schuldienst gelangen, mit welchem die Gerichtschreiberey verbunden war, wo dan der neue Schulmeister dem kleinen Wahl-Corps fl. 57; 36 xr., und seinem Vorfahrer 2 Mut Kernnen und 2 Mut Roggen zu entrichten hatte. Der jezige Schulmeister hat mit <i>Martini</i> 1796 den Dienst angetreten und mit <i>Martini</i> 1797. das <i>Compedenz</i> an Grundzinßen zum erstenmahl bezogen.		
III.11.b	Wie heißt er?			
III.11.c	Wo ist er her?	Bernhard Metzger von Schaffhausen, alt 32 Jahre.		
III.11.d	Wie alt?			
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?			
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Ja, Ein Weib und ein Kind, und ist Schullehrer 2 1/4 Jahre.		
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Ich war bis ins 16te Jahr bey meinen Elteren zur Feld- und Reben-Arbeit erzogen, 4 Jahre in Augspurg meist bey Handlungs-Geschäften und auf Reisen, wider 3 Jahre bey Hauße, 5 Jahre in Zürich, Haus- und Handlungs-Geschäfte war mein Thun, und endlich wider 1 1/2 Jahr zu Haus		

III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Ja! Die Districttschreiberey. Wann mich diese Geschäfte aus der Schule abruffen, so bestelle in die Schule einen jungen unverheiratheten Mann von 20 Jahren welcher zimlich gut ist dem was ein Schullehrer seyn soll. Er heißt Martin Keller, von Thayngen.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Jm Winter Knaben 95. Mädchen 65.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Jm sommer 35. 25.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	je nachdem die Witterung und Geschäfte eintreten; doch öfters mehr als weniger, Nachtschüler Knaben 52.
IV. Ökonomische Verhältnisse.		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	Nein!
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Ja! Die Nachtschüler bezahlen jeglicher 15 xr.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Alt, beynahe Baufällig!
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Ja nur eine Schulstube, auch vil zu klein für die starke Anzahl Kinder. und eine Wohnstube für den Schulmeister
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Die Gemeinde
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	[[[Seite 3] * Vom Domb Capitel zu Konstanz KERNNEN, Fiertel 20. ROGGEN, Fiertel 20. HABER, Frtl 16 WEIN, Eimer 12 Geld fl. 13 ausser Helvetien Gotmadingen Grundzins FESEN Fiertel 20 ausser Helvetien Schlatt am Randen FESEN, Fiertel 4 HABER, Frtl 4 Geld xr. 6 ausser Helvetien Hofwisen FESEN, Fiertel 4 HABER, Frtl 4 GELD xr. 6 inner Helvetien Thayngen ab zwey Mühlen KERNNEN, Fiertel 4 MÜHLIFRUCHT Fiertel 4 inner Helvetien Thayngen Kirchengut GELD fl. 6 inner Helvetien Thayngen Grundzinße WEIN, Eimer 18 WEIN, Maas 22 GELD, fl. 4 xr. 38 Summa KERNNEN, Fiertel 24 MÜHLIFRUCHT, Fiertel 4 ROGGEN, Fiertel 20 FESEN, Fiertel 28 HABER, Frtl 24 WEIN, Eimer 30 Maas 22 GELD, fl. 23 xr. 50 ** NB. der Ejmer WEIN a 32 Mas Schaffhauser Maß gerechnet. Ligenden Gründen WISEN, 6. Vrlg HANFFELD, 1 Vrlg KABISLAND 1 Vrlg
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
Bemerkungen		
2te Anmerkung: Das vom <i>Domb Cap</i> : Konstanz der Schule Thayngen zu entrichtende <i>Compedenz</i> ist mit Joh: <i>Paptista</i> 1799. verfallen. Das in Grundzinsen bestehende, war mit <i>Martini</i> 1798. verfallen		
3te Anmerkung: Daß die starke Anzahl Schulkinder von einem Lehrer Allein nicht kan in gehöriger Ordnung und Stille erhalten werden, ist begreiflich. Demnach hatte die Gemeinde Thayngen schon vor 15 Jahren einen 2ten Schullehrer bestellt, und erst vor 5 Jahren auch den dritten.		
Der zweyte Schullehrer heißt: Johannes Müller, von Thayngen, alt 46 Jahre, ein Wittwer mit 4 Kindern, 15 Jahre Schullehrer, zimlich stark im SchönSchreiben und Rechnen, vorzüglich im Singen. Zeitlicher Mittel halber sehr dürftig, ohnerachtet seiner öconomischen Wirtschaft.		
Der dritte heißt Johannes Stammen, auch von Thayngen, alt 26 Jahre, unverheirathet 8 Jahre Schullehrer, hat grosses <i>Genie</i> zur Wissenschaft, besitzt zimliche Kenntniße von der <i>Matematic</i> . Neben dem Lehramt ist er <i>Municipalitäts Secretair</i> . Diese beeden Nebendlehrer, welche nur für die Winter Schule angestellt sind, beziehen ihre Besoldung wöchentlich fl. 2. von dem Kirchen- und Armensäckli-Gut — erhalten bisweilen von eben diesen Gütern noch eine Zulage		
Thayngen den 16ten Hornung 1799. Test: Bernhard Metzger Schulmeister		
	Schlussbemerkungen des Schreibers	
	Unterschrift	

Metadaten

Generelle Kopfdaten	
Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1456, fol. 110-111v
Briefkopf	Beantwortung der Fragen. über den Zustand der Schule von Thayngen Cantons Schaffhausen.
Transkriptionsdatum	20.02.2012
Datum des Schreibens	16.02.1799

Faksimile 1011BAR_B0_10001483_Nr_1456_fol_110-111v.pdf
Ist Quelle original? Ja
Verfasser Name Metzger
Verfasser Vorname Bernhard
Vom Lehrer verfasst? Nein
Randnotiz
Kommentar öffentlich

Ort

Name	Thayngen	Kanton 1799	Schaffhausen	Kanton 1780	Schaffhausen
Konfession	reformiert	Distrikt 1799	Thayngen	Kanton 2015	Schaffhausen
Ortskategorie		Agentschaft 1799		Amt 2000	Reiat
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Keine	Gemeinde 2015	Thayngen
Ist Schulort?	Nein	Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	695443				
Geo. Länge	289424				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Thayngen (ID: 1271)

Schultypus:
Besondere Merkmale:
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: unklare Angabe

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn	02.02.1799	11.11.1798
Ende		02.02.1799
Stunden pro Schultag	6	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?	Ja	
Wird die Schule im Sommer gehalten?	Ja	

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Nein
Art der Klasseneinteilung:
Klassenanzahl:
Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	35	95
Mädchen	25	65
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

2. Schule: Thayngen (ID: 1834)

Schultypus:
Besondere Merkmale: Nachtschule, Knabenschule
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		11.11.1798
Ende		02.02.1799
Stunden pro Schultag		2
Anzahl Wochen		12
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?	Ja	
Wird die Schule im Sommer gehalten?	Nein	

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?
Art der Klasseneinteilung:
Klassenanzahl:
Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		52
Mädchen		
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 5367)

Name: Müller
Vorname: Johannes

Weitere Informationen

Alter: 46
Geschlecht: Mann
Zivilstand: verwitwet
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 4
Weitere Verrichtungen?

Herkunft: Thayngen
Konfession: reformiert
Im Ort seit: 15 Jahren
Lehrer seit: 15 Jahren
Erstberuf: Keine Angaben
Zusatzberuf: Keine Angaben

Lehrer (ID: 5369)

Name: Keller
Vorname: Martin

Weitere Informationen

Alter: 20
Geschlecht: Mann
Zivilstand: ledig
Hat er eine Familie?
Anzahl Kinder:
Weitere Verrichtungen?

Herkunft: Thayngen
Konfession: reformiert
Im Ort seit:
Lehrer seit:
Erstberuf: Keine Angaben
Zusatzberuf: Keine Angaben

Lehrer (ID: 2194)

Name: Metzger
Vorname: Bernhard

Weitere Informationen

Alter: 32
Geschlecht: Mann
Zivilstand: verheiratet
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 1
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Schaffhausen
Konfession: reformiert
Im Ort seit:
Lehrer seit: 2 Jahren
Händler
Erstberuf: Winzer
Agrarische Tätigkeit
Zusatzberuf: Keine Angaben

Lehrer (ID: 5368)

Name: Stammen
Vorname: Johannes

Weitere Informationen

Alter: 26
Geschlecht: Mann
Zivilstand: ledig
Hat er eine Familie? Nein
Anzahl Kinder:
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Thayngen
Konfession: reformiert
Im Ort seit: 8 Jahren
Lehrer seit:
Erstberuf: Gemeindeschreiber/Protokollant
Zusatzberuf: Gemeindeschreiber/Protokollant